

# Predigt an Weihnachten

Kirchspiel Emsbüren 2016

Thema: „... und auf Erden ist Frieden“

---

Liebe Schwestern und Brüder,

## 1. Kein Friede in Sicht

**... und auf Erden ist Frieden.**

Die Engel haben sich geirrt.

->> **Es ist kein Frieden auf Erden.**

Heute jedenfalls nicht:

- Wir denken an den schrecklichen Terroranschlag in Berlin.
- Und all die schrecklichen und heimtückischen Anschläge zuvor in Frankreich.

Von Syrien war im Evangelium die Rede:

**Quirinius war Statthalter von Syrien.**

Heute ist es Assad.

Wenn wir von Syrien hören, dann denken wir an Aleppo.

Eine zerstörte Stadt.  
Geschunden vom Krieg.

Wir könnten viele andere Länder nennen, die mit Krieg überzogen werden:

Afghanistan  
Jemen  
Irak

Wenn wir genau hinschauen, dann erkennen wir, wer in unserer Zeit Gewalt und Hass sät:

- Oft sind es Diktatoren.
- Und es sind weltweit islamistische Terroristen.

**... und auf Erden ist Frieden.**

**Nein, so fühlt sich unsere Welt im Moment wirklich nicht an.**

**->> Es gibt viel Krieg und Gewalt.**

Und:

Unsere Welt ist im Wandel – auch das spüren wir:

- Der Brexit in England
- Trump in Amerika

## 2. „... uns ist ein Kind geboren.“

Liebe Schwestern und Brüder,

**Und genau in diese Welt kommt Gott.**

Damals nach Bethlehem.  
Heute zu uns.

Interessant ist, **wie** Gott kommt:

Nicht mit einer Streitmacht.

Nicht mit einem robusten UNO-Mandat.

->> **Gott kommt - als Kind.**

In einem Viehstall.  
Am Rand der Gesellschaft und am Rand der Welt.

- ☆ „Das ist ergreifend“,  
sagen die Sentimentalen.
  
- ☆ „Das soll wohl ein Witz sein“,  
sagen die Gewalttätigen und die Diktatoren.
  
- ☆ „Das ist Gottes Sohn“,  
verkünden die Engel.

**Die Macht dieses Kindes ist nicht zu begreifen.**

Dieses Kind in der Krippe hat keine Panzer, keine Kriegsschiffe und keine Armee.

**Und trotzdem treffen sich in dieser Heiligen Nacht Millionen, ja Milliarden von Menschen an der Krippe.**

- ☆ Sie hören auf Gottes Wort
  
- ☆ Sie singen Weihnachtslieder
  
- ☆ Sie beten

Was wir heute feiern, das haben die alten Propheten schon 700 Jahre vor der Geburt Jesu vorausgesagt.

Wir haben die Verkündigung an der Krippe gehört:

**Denn uns ist ein Kind geboren,  
ein Sohn ist uns geschenkt.  
Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter.  
Man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott,  
Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.  
Seine Herrschaft ist groß,  
und der Friede hat kein Ende.**

**->> Die Welt verändert sich:**

**Durch die Geburt eines Kindes.**

### **3. Gott kommt als Kind**

Das merke ich bei jedem Taufgespräch:

- Die Freude der Eltern, wenn sie ihr Kind in den Armen halten
- Das Leuchten in den Augen der Eltern
- Und das Strahlen der kleinen Babys

**->> Ein kleines Kind – das ist Menschlichkeit pur.**

**Gott kommt zu uns – als Kind.**

Und das mit voller Absicht:

**In jedem Menschen ist Menschlichkeit.**

**Auch wenn das Herz noch so hart, noch so grausam und noch so böse ist.**

**->> In jedem Menschen ist Menschlichkeit.**

**Gott kommt als Kind, um die Menschlichkeit in uns anzuticken.**

**->> Um die Menschlichkeit in uns zum Klingen zu bringen.**

Diese Menschlichkeit ist mir in den letzten Wochen und Monaten oft begegnet:

Ich denke an eine junge Frau aus unserem Kirchspiel.

Sie hat auf der Straße eine obdachlose Frau gesehen.

Sie hat sie in ihr Haus eingeladen:

- ☆ Ihr etwas zu Essen gekocht
- ☆ Ihre Wäsche gewaschen
- ☆ Ihr ein sauberes Bett gegeben

**->> Menschlichkeit**

Ich denke an eine Spendenaktion für eine Familie bei uns im Kirchspiel.

Sie haben ein Kind, das eine Behinderung hat, und brauchen deshalb Hilfe.

Es gab einen Spendenaufruf in der Zeitung.

Von überall sind Spenden gekommen:

- Aus Lathen und vom Twist
- Aus Emsbüren und aus Papenburg

Liebe Gemeinde,

**das steckt in jedem Menschen:**

**Menschlichkeit**

**Und das steckt in Gott.**

**->> Sein Passwort ist: „Liebe“**

## 4. „... und auf Erden ist Frieden“

### **... und auf Erden ist Frieden.**

Liebe Schwestern und Brüder,

da steht in der Bibel noch ein Satz davor.  
Den darf man nicht unterschlagen.

Und dieser 1. Satz ist die Voraussetzung für alles, was danach gesagt wird.

Als erstes sagen die Engel:

### **Verherrlicht ist Gott in der Höhe.**

Und erst dann kommt der Satz:

### **... und auf Erden ist Frieden.**

**->> Nur wer Gott die Ehre gibt, wird auf Dauer auch dem Menschen die Ehre geben.**

Es ist im Leben eben **nicht** alles gleich gut und alles in Ordnung:

- Wer auf die Stimme des Hasses hört, der landet bei den Nazis oder beim IS.



- Wer auf die Stimme Gottes hört, der landet bei der Krippe und beim Kind.

Gehen Sie in diesem Jahr zur Krippe.

Schauen Sie das Kind an.  
Mit Zeit und in Ruhe.

Ich glaube, dass das Kind von Bethlehem leise zu uns spricht:

Es begrüßt uns mit dem Gruß, mit dem die Menschen einander in Israel begrüßen:

**Shalom.**

**Salam.**

**Friede.**

Und dann sagt das Kind in der Krippe zu uns:

**Mach es wie ich.**

**Werde Mensch!**